

EDITORIAL

Aufbruchstimmung im nacholympischen Jahr

Auch wenn das Jahr 2009 ein nacholympisches ist, befinden sich im Leistungssportbereich im Niedersächsischen Turner-Bund viele Aktivitäten nicht nur im Um-, sondern im Aufbruch. Von Ruhe und Entspannung eines nacholympischen Jahres ist tatsächlich wenig zu spüren – zu Recht, denn nur frühe Planung und Strukturierung gewährleisten einen künftigen Erfolg.

Insbesondere im Gerätturnen streben die niedersächsischen Aktiven wieder mehr und mehr in die nationale Elite. Nach dem hart erkämpften Klassenerhalt des von Verletzungen erschütterten NTT-Teams und dem Aufstieg der Turnerinnen der TS Großburgwedel gibt es nun zwei Erstligateams aus Niedersachsen. Das ist ein Novum im Niedersächsischen Turner-Bund. Ein Novum, was von einer kontinuierlichen, leistungsbewussten und konsequenten Arbeit im Verband, aber auch auf Vereinsebene zeugt.



Im Blickpunkt steht natürlich weiterhin die Nachwuchsarbeit – nur so kann der Unterbau für diese Mannschaften, aber auch für die Meisterschaften und Kaderzugehörigkeiten gestärkt werden. Ein erster Schritt bei den Turnern war nach dem Ausscheiden von Jörg Schmiedhold und Peter Scholtz aus dem Trainerteam die Verpflichtung des einstigen Weltklasseturners Sven Tippelt, der fortan gemeinsam mit Reinhard Rückriem und Adrian Catanoiu die Junioren gezielt für nationale und internationale Aufgaben trainiert und vorbereitet. Mit Andreas Bretschneider stieß zudem ein weiterer starker Nachwuchsturner zu dem Team – lesen Sie bitte dazu auch das „Aktuelle Thema“ auf der Seite 6 dieses NTB-Magazins.

Von den Nachwuchsturnerinnen des NTB schaffen immer mehr Talente, inzwischen sind es immerhin acht, den Sprung in die Bundeskader, die harte Arbeit in der DTB-Turn-Talentschule in Badenstedt macht sich bezahlt. Und auch hier gibt es Planungen für die nahe Zukunft: Wir hoffen, dass sich dieser Stützpunkt zu einem Bundesstützpunkt Nachwuchs entwickelt, zudem gibt es erste Planungen für einen Kauf und einen Umbau der bisherigen Tennishalle des TV Badenstedt, die dann zu einem großen und modernen Turnzentrum werden würde.

Für die Trampolinturner steht im Jahr 2009 wieder einmal ein sportlicher Höhepunkt auf heimischem Terrain, nämlich

in Salzgitter, an. Am 11. und 12. September richtet der Niedersächsische Turner-Bund den letzten Wettkampf der Weltcup-Serie aus – da ist mit absoluten Weltklasseleistungen zu rechnen. Im Rahmen dieses sportlichen Top-Ereignisses wird am 12. September ein nationales Trainer-Symposium in Salzgitter stattfinden, bei dem es um die Ausbildung und die Planungen im Spitzensportbereich geht.

Wenn wir vom Trampolinturnen in Niedersachsen sprechen, ist der Gedankensprung zu Henrik Stehlik natürlich naheliegend. Der

Weltmeister des Jahres 2003 und Bronzemedallengewinner der Olympischen Spiele von 2004 in Athen war gerade drei Wochen lang als Teil der umjubelten Tournee des Feuerwerks der Turnkunst zu bewundern. Dem deutschen Aktivensprecher ist fraglos eindrucksvoll der Spagat zwischen Leistungssport und Show gelungen, doch es ist keineswegs ein endgültiger Sprung. Nach dem Debakel und seiner ungerechtfertigten Disqualifikation bei den Olympischen Spielen in Peking, bei denen sich Stehlik bereits wieder auf Medaillenkurs befand, legt der 28-Jährige nun eine Pause vom Leistungssport ein, die zwar durchaus auch auf gedanklichem Abstand zu den Ereignissen in Peking herrührt, vor allem aber studienbedingt ist. Stehlik hat begonnen, seine Magisterarbeit zu schreiben und wird deshalb auch auf die Deutschen Meisterschaften der Trampolinturner im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Frankfurt verzichten. Es ist aber keine Frage, dass ihm der Weg offen bleibt für eine mögliche Qualifikation für die Weltmeisterschaften im November in St. Petersburg.

Sie sehen, die vor uns liegende Zeit ist ebenso ausgefüllt mit Aufgaben und Zielen, mit Umsetzungen und Realisierungen von Ideen, wie die hinter uns liegende. Ich bin gespannt, wohin der Weg uns noch führt.

ROSEMARIE NAPP
NTB-VIZEPRÄSIDENTIN LEISTUNGSSPORT